

Im Halbton- schritt zur neuen Norm

① Nachhaltigkeit: Was hat das mit Grafik Design zu tun?

Der Begriff Nachhaltigkeit ist allgegenwärtig, doch seine vielfältigen Interpretation erschweren das Verständnis. Da der Begriff häufig für Greenwashing in Werbung und Marketing missbraucht wird, ist eine präzisere Definition entscheidend: Nachhaltigkeit bedeutet, innerhalb der planetaren Grenzen ökologisch, sozial und ökonomisch so zu handeln, dass lebenswerte Bedingungen für uns und zukünftige Generationen erhalten bleiben. Dies erfordert einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen und den aktiven Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen. Designer*innen spielen dabei eine wichtige Rolle: Sie können bereits in der Entwicklung den Materialverbrauch gezielt reduzieren, nachhaltige Lösungen gestalten und als Vermittler*innen zwischen Produktion und Konsum dazu beitragen, ressourcenintensive Gewohnheiten zu verändern.

Nachhaltigkeitsstrategien

Besser, weniger und anders produzieren – diese drei Nachhaltigkeitsstrategien sind auch für Gestalter*innen relevant, insbesondere bei der Konzeption von Produkten und bei der Auswahl von Druck- und Weiterverarbeitungsdienstleistern.

- weniger (Suffizienz): Konsum reduzieren, Bedürfnisse hinterfragen
- besser (Effizienz): Rohstoffe und Ressourcen optimal nutzen
- anders (Konsistenz): umweltbelastende Technik durch erneuerbare ersetzen

Braucht es das geplante Produkt?



Kann das Produkt anders hergestellt werden?



Gibt es einen zweiten Nutzen?
Gibt es eine Mehrfachnutzung?



Kann das Produkt wiederverwertet oder in den Materialkreislauf zurückgeführt werden?

Dimensionen der Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit entscheidet sich immer auf mehreren Ebenen, die untrennbar miteinander verbunden sind: Ökologie, Ökonomie, Soziales und Kultur.

